



Wer oder was ist die NWW?

Die NWW gGmbH, ausgesprochen Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gemeinnützige GmbH, ist ein Sozialunternehmen, das überregional in freigemeinnütziger Trägerschaft Arbeits-, Beschäftigungs- und Förderangebote sowie Wohn- und Lebensräume bereitstellt für blinde und sehbehinderte erwachsene Menschen mit (teils schweren) zusätzlichen Behinderungen.

Hierzu errichtet und betreibt die NWW derzeit zentral am Standort Nürnberg-Langwasser die Teileinrichtungen

- Werkstatt für mehrfachbehinderte Sehgeschädigte (anerk. WfbM i.S.d. § 142 SGB IX)
- Wohnheim für mehrfachbehinderte Sehgeschädigte
- Förderstätte für schwer mehrfachbehinderte Sehgeschädigte
- Wohnpflegeheim mit integrierter Förderstätte für schwer mehrfachbehinderte Sehgeschädigte

Das Einzugsgebiet umfasst die Regierungsbezirke Mittelfranken, Oberfranken und die Oberpfalz sowie den Landkreis Eichstätt in Oberbayern.

Geschichte und Entwicklung

Anfang bis Mitte der 90er Jahre zeichnete sich ab, dass im nordbayerischen Raum adäquate Betreuungs-, Förder- und Wohnangebote für mehrfach behinderte sehgeschädigte Erwachsene geschaffen werden müssen.

Neben der in Würzburg zu dieser Zeit bereits länger bestehenden Einrichtung der Blindeninstitutsstiftung und der 1992 vom Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. gemeinsam mit der Blindeninstitutsstiftung gegründeten Südbayerische Wohn- u. Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH (SWW) mit Sitz in München, gab es ein entsprechendes Angebot nur noch in Schwaben (Dominikus-Ringeisen-Werk Pfaffenhausen). Zwischenzeitlich hat die Gesellschafterin Blindeninstitutsstiftung in Regensburg, angegliedert an das dortige schulische Förderzentrum, Wohnpflege- und Förderstättenplätze aufgebaut.

Nicht zuletzt auch auf Initiative von Angehörigen betroffener Kinder des Förderzentrums der Blindeninstitutsstiftung in Rückersdorf und des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte der Blindenanstalt Nürnberg e.V. in Nürnberg wurde dann von den Gesellschaftern

- Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V., München
- Blindenanstalt Nürnberg e.V., Nürnberg
- Blindeninstitutsstiftung, Stiftung des öffentlichen Rechts, Würzburg

am 06.03.1995 die NWW gGmbH gegründet.

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages definiert und lautet (Auszug mit Stand 06.12.2011):

1. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Gesellschaft ist
 - die Förderung der Behindertenhilfe;
 - die Förderung von Kunst und Kultur;
 - die Förderung der Berufsbildung;
 - die Förderung der Wohlfahrtswesens und
 - die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.
3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch
 - die Errichtung, den Betrieb und Unterhalt von Werkstätten für behinderte Menschen, von Förderstätten und Heimen bzw. sonstigen Wohnstätten, durch die Vorhaltung von ambulanten Angeboten und anderen auf den Sozialgesetzbüchern IX und XII basierenden Dienstleistungen und Einrichtungen - insbesondere für erwachsene Blinde und Sehbehinderte mit zusätzlicher Behinderung oder sonstigen Leistungseinschränkungen.
 - Unterstützung, Begleitung, Beratung und Information von Menschen mit Behinderung, insbesondere erwachsenen Blinden und Sehbehinderten mit zusätzlicher Behinderung oder sonstigen Leistungseinschränkungen, von Angehörigen oder gesetzlichen Vertretern und von Behörden, Firmen und Institutionen.
 - Freizeitmaßnahmen und andere soziale Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen mit Behinderung;
 - Organisation und Durchführung von öffentlich zugänglichen Kulturveranstaltungen jeder Art.

...

Der Betriebsbeginn erfolgte am 04.11.1996 in Form einer Arbeitsgruppe in der Werkstatt mit 12 Beschäftigten. In der Folgezeit wurde, bei stetigem Anstieg der Belegung und der Eröffnung weiterer Teileinrichtungen (Wohn- und Wohnpflegeheimgruppen, Förderstätten), die anfangs in angemieteten Räumen untergebracht waren, mit den Planungen und der Konzeption eigener Gebäude begonnen.

Der erste Bauabschnitt konnte Anfang Juni 2004 nach drei Jahren Planung und zwei Jahren Bauzeit bezogen werden. Im Jahr 2007 folgte der zweite und in 2009 der vorerst letzte dritte Bauabschnitt. Die NWW verfügt am Stammsitz nun über 201 Plätze in den vier Teileinrichtungen, davon:

- 60 Plätze - Werkstatt
- 45 Plätze - Wohnheim
- 60 Plätze - Förderstätte
- 36 Plätze - Wohnpflegeheim

In der Summe wurden hierfür fast 20 Mio. Euro investiert, gefördert durch den Bund, den Freistaat Bayern, die Bundesagentur für Arbeit und den Bezirk Mittelfranken.

Die Betreuung, Beschäftigung und Versorgung übernehmen rund 150 qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ergänzt durch zugekaufte Leistungen externer Dienste – vor allem in den Bereichen medizinische wie rehabilitative und psychologische Betreuung, Versorgung, Beratung oder Fremdreinigung.

Finanzierung

Die Dienstleistungen und Angebote der NWW werden überwiegend über Entgelte von Sozialleistungsträgern finanziert. Dies sind in der Regel die Agenturen für Arbeit im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich der Werkstatt sowie die Bezirke als überörtliche Sozialhilfeträger in allen anderen Teileinrichtungen, die hier Mittel der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zur Verfügung stellen.

Die Werkstatt für Sehgeschädigte erzielt darüber hinaus marktorientiert Erlöse aus Dienstleistungen, industriellen Fertigungen und Produktverkäufen und erwirtschaftet so die Löhne der Menschen mit Behinderung.

Ausblick

Der Stammsitz in Nürnberg soll nur noch um 12 weitere Plätze in der Tagesförderstätte punktuell ergänzt werden. Die Planungen hierzu sind im Jahr 2012 angelaufen.

Der Bedarf an Plätzen aufgrund weiterhin hoher Nachfrage einerseits und den sozialpolitischen Paradigmen der Inklusion, der Regionalisierung und Ambulantisierung folgend hat sich die Gesellschaft auf den Weg gemacht, künftig an dezentralen Standorten kleinere Einrichtungen aufzubauen und diese von Tochterunternehmen betreiben zu lassen. Zudem sollen die Tochterfirmen neue Aufgaben übernehmen wie z.B. ambulant betreutes Einzelwohnen, einen mobilen Beratungs-, Sozial- und Rehabilitationsdienst und Angebote für Übergänge auf den ersten Arbeitsmarkt schaffen in Form eines Integrationsunternehmens. Das Portfolio der NWW gGmbH wird hierdurch substantiell und passgerecht ausgebaut.

So erreichen Sie uns ..



Anfahrt mit dem Auto

Über die Autobahn A9 Abfahrt „Nürnberg-Fischbach“. Die Ausfahrt führt direkt auf die Regensburger Straße Richtung Nürnberg-Innenstadt. An der ersten Ampel links abbiegen in die Breslauer Straße, dieser folgend an der zweiten Ampel nach der Unterführung rechts abbiegen in die Brieger Straße. Melden Sie sich bitte an der Pforte. Dort erhalten Sie einen Parkausweis.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Sie erreichen uns ab Hauptbahnhof Nürnberg in ca. 20 Minuten mit der U-Bahn Linie 1, Richtung Langwasser, Haltestelle "Langwasser Mitte" und dann weiter mit der Stadtbuslinie 56, Richtung Fischbach-Bahnhof, bis Haltestelle „Brieger Straße“. Gegenüber der Haltestelle sehen Sie bereits das Werkstattgebäude der NWW und die Einfahrt zur Brieger Straße.

*****Pflichtangaben*****

Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gemeinnützige GmbH (NWW gGmbH)

Brieger Str. 2 ♦ 90471 Nürnberg ♦ Deutschland
Tel. +49 (0) 911 / 66 06-0 ♦ Fax +49 (0) 911 / 66 06-111

HRB 13896 Amtsgericht Nürnberg ♦ USt-IDNr. DE 209177114

Geschäftsführer: Achim Weiskopf ♦ Gesellschafter:

- Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V., München

- Blindenanstalt Nürnberg e.V., Nürnberg

- Blindeninstitutsstiftung (Stiftung d. öffentl. Rechts), Würzburg

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.nww-nuernberg.de